

**Ausschussbetreuender Bereich  
BM-13 / Zentrale Stelle für Anregungen und Beschwerden**

**Drucksachen-Nr.**

**0397/2013**

**öffentlich**

**Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW  
Sitzung am 12.11.2013**

## **Antrag gem. § 24 GO**

**Antragstellerin / Antragsteller**

**Wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht**

**Tagesordnungspunkt Ö**

**Anregung vom 20.06.2013, im Rahmen der Planung "Lichtsignalgeregelter Verkehrsknoten Odenthaler Straße/Hauptstraße"  
Fußgängerlichtsignalanlagen mit Restzeitanzeige einzuplanen**

Die Anregung ist beigelegt.

**Stellungnahme des Bürgermeisters:**

Nachdem am 18.04.2013 die Umgestaltung des Verkehrsknotens Odenthaler Straße / Hauptstraße beschlossen wurde, beantragt der Petent im Rahmen dieser Maßnahme Fußgängerlichtsignalanlagen mit Restzeitanzeige einzuplanen. Er vertritt die Auffassung, dass die Fußgänger durch die Information über die verbleibende Restzeit für die Überquerung ein Gefühl der Sicherheit bekämen und verweist dabei auf Beispiele aus Hamburg und Bochum.

Zunächst sei darauf hingewiesen, dass vor einer baulichen Umsetzung des Beschlusses noch weitere, umfassende Planungsschritte erforderlich sind. Der vorgenannte Beschluss wird nun in den Entwurf zum städtebaulichen Leitplan eingearbeitet. Dieser kann dann, nach erfolgter Abstimmung bezüglich des Umgangs mit dem Areal „Alte Feuerwache“ und dem „Quirlsberg / Zillertal“ insgesamt für eine erneute Beratung in den Fachausschüssen fertig gestellt werden. Wenn die Neugestaltung dann im Detail geplant wird, wird die Anregung in die Überlegungen mit einbezogen.

Jedoch wird bereits jetzt darauf hingewiesen, dass die aktuell möglichen technischen Lösungen nach hiesiger Einschätzung eher kontraproduktiv wirken könnten: Der Countdown von Sekunden geht dermaßen schnell, dass man vermutlich nervöser und nicht ruhiger wird. Die Tendenz intelligenter Signalanlagen geht dahin, Grünzeiten verkehrsabhängig zu verlängern.

So wie heute Fahrzeuge allgemein üblich detektiert werden, werden zukünftig sicherlich vermehrt Fußgängerströme oder auch einzelne (langsame) Fußgänger erfasst und deren Grünphase verlängert oder verkürzt. Und dann ist es nicht mehr möglich, die Restzeit in Sekunden anzuzeigen, weil niemand (auch nicht das Steuergerät) weiß, wie lange die Phase überhaupt dauert.

Die Verwaltung nimmt daher die Anregung zur Kenntnis und wird sie zu gegebener Zeit in die Überlegungen mit einbeziehen.